

## Mit Kaffee gegen Katzenjammer

**In Katzencafés wird der Tierschutzgedanke anschaulich gemacht**

**Hannover, 21. November 2017.** 13,4 Millionen Katzen sind in Deutschland bereits als Haustiere registriert, die Stubentiger finden sich in mehr als jedem fünften Haushalt. Hinzu kommen ungezählte weitere Katzen, die in Tierheimen und bei Tierschutzvereinen auf einen Besitzer warten. Einige glückliche wurden bereits in ein neues Heim aufgenommen – wo sie Botschafter für den Tierschutz sind: Sogenannte „Katzencafés“ in Deutschland „beschäftigen“ nahezu ausschließlich Katzen, die in ihrem „ersten“ Leben auf der Straße gehaust haben, verlassen oder gar misshandelt wurden. In den Cafés sind sie die Stars: Katzenliebhaber kommen zu Besuch, um auf einen Kaffee und eine Streicheleinheit einzukehren.

„Die Idee der Katzencafés kommt aus Taiwan, richtig bekannt geworden ist sie aber durch die vielen Berichte über Cafés in Japan. Dort ist die Haustierhaltung in der Wohnung vielerorts verboten und der Katzenbesuch bei Kaffee und Kuchen die beste Chance, den Tieren trotzdem nahezukommen“, berichtet Sven Poplawski, Experte der AGILA Haustierversicherung, über die Entstehungsgeschichte der Kaffeehäuser mit tierischer Gesellschaft. Auch hierzulande steckt hinter der Begeisterung für die Katzencafés mitunter der Wunsch nach einem eigenen Tier, der aus dem einen oder anderen Grund jedoch nicht verwirklicht werden kann. „Auch, wenn Katzen gemeinhin als unabhängig gelten: Sie brauchen genauso viel Fürsorge und Beschäftigung wie ein Hund“, erklärt AGILA-Experte Poplawski. „Können beispielsweise Berufstätige dies im Alltag nicht leisten, ist der Besuch in einem Katzencafé eine schöne Möglichkeit, trotzdem in Kontakt zu den Tieren zu treten.“ Wird den Katzen die Aufmerksamkeit der Gäste zu viel, können sie sich in einen eigenen Raum zurückziehen. Für dessen Existenz gibt es Auflagen, deren Erfüllung

---

**Kontakt:**  
Franziska Obert, PR und Marketing Managerin  
AGILA Haustierversicherung AG  
Breite Straße 6-8, 30159 Hannover  
Tel: 0511 71280-479 E-Mail: f.obert@agila.de

# Presseinformation

---



regelmäßig von einem Amtstierarzt kontrolliert wird. Üblicherweise haben die Cafés zudem auch Verhaltensregeln, die es den Besuchern nahelegen, den Tieren die Annäherung zu überlassen.

Viele deutsche Cafés stellen den Tierschutzgedanken ganz direkt in den Mittelpunkt: durch Informationsmaterial über regionale und überregionale Tierschutzprojekte an der Kuchentheke oder die Präsentation von Initiativen zur Rettung von Katzen in Not auf ihren Websites. Sogar das Essensangebot ist in der Regel vegetarisch oder vegan: Der Tierschutz soll sich auf alle Tiere erstrecken. In New York wurde dieser Gedanke schon 2014 noch einen Schritt weitergeführt: Für kurze Zeit diente das Pop-up-Katzencafé, das nur vier Tage Bestand hatte, direkt der Vermittlung heimatloser Tierheimkatzen – die man bei einem Kaffee ganz unverbindlich kennenlernen und bei Gefallen adoptieren konnte: Katze to go, sozusagen.

## **Kurzprofil AGILA Haustierversicherung AG**

Mit über 215.000 Versicherungsverträgen für Hunde und Katzen ist AGILA einer der führenden Spezialversicherer für Haustiere in Deutschland. Das Angebot des 1994 gegründeten Unternehmens, das zur WERTGARANTIE Group gehört, umfasst Tierkrankenversicherung, OP-Kostenschutz und Hundehalterhaftpflicht. Derzeit versichert AGILA ausschließlich Hunde und Katzen, unabhängig von der Rasse. Im letzten ÖKO-TEST-Ranking von 52 Tierversicherern gehört AGILA zu den Top-Anbietern. Auch in der Kundenzufriedenheitsanalyse des TÜV Nord schnitt AGILA 2017 erneut „sehr gut“ ab. Mehr Informationen zum Unternehmen auf [www.agila.de](http://www.agila.de).

---

**Kontakt:**  
Franziska Obert, PR und Marketing Managerin  
AGILA Haustierversicherung AG  
Breite Straße 6-8, 30159 Hannover  
Tel: 0511 71280-479 E-Mail: [f.obert@agila.de](mailto:f.obert@agila.de)